

Jahresbericht 2023

Die Jahrestagung, welche in Kooperation mit der PHTG durchgeführt wurde, war einer der Höhepunkte in diesem Jahr. Es wurde nebst einer Tischmesse mit rund dreissig Ausstellern ein Wahlprogramm mit über zwanzig Angeboten durchgeführt. Die Teilnehmerzahl von gut 650 Lehrpersonen bezeugte den Anklang bei der Lehrerschaft.

An dieser Veranstaltung verabschiedeten wir Janaira Zwicker, die nach neun Jahren als unermüdetes Vorstandsmitglied für die Aufnahmeprüfungen und die Fremdsprachen einen grossen Einsatz gegeben hatte. Das Vizepräsidium hat Flavio Muggli übernommen.

Der Hauptfokus des Jahres lag auf der Erreichung der Coachinglektion. Regierungsrätin Monika Knill trieb die Idee voran und liess die Elefantenrunde verschiedene Varianten ausarbeiten. Diese wurden unter den Bildungspartnern rege diskutiert und konsultiert. Das daraus entstandene Konzept der Lektion für Lerngespräche wurde am 8. Dezember vom Regierungsrat auf den Sommer 2024 verabschiedet. Die Freude war sehr gross. Nun gilt es, die Umsetzung mitzugestalten, damit dieses wertvolle Werkzeug nicht zu einem ressourcenfressenden Leerlauf mutiert.

Der Lehrpersonenmangel ist in den meisten Schulhäusern weiterhin akut. Aus unserer Sicht gibt es nach wie vor nur eine Lösung: die Attraktivität des Lehrberufes erhöhen. Mit der Lektion für Lerngespräche wurde ein Schritt in die richtige Richtung getan.


Ein weiterer Schwerpunkt der Verbandsarbeit war die Bearbeitung der Beurteilung der Kompetenzbereiche im Fach Deutsch. Nach einem Stimmungsbild an der Jahrestagung und diversen Gesprächen wurde eine umfassende Umfrage zu dieser Thematik gestartet. Das Resultat ist aus unserer Sicht klar: Der grösste Teil der Lehrpersonen ist mit der jetzigen Praxis nicht zufrieden. Viel Aufwand mit wenig ersichtlichem Mehrwert. Beat Brüllmann, Chef AV, gab uns das Versprechen, die Erkenntnisse der Umfrage in die Fokusevaluation 2026 miteinzubeziehen. Bis dahin wird eine Änderung nicht angestrengt.

Die Nahtstelle zwischen Sek I und Sek II wurde in einer kantonalen Arbeitsgruppe eingehend beleuchtet und in Reviews bearbeitet. Der Vorstand hat sich mit Erfolg dafür eingesetzt, dass das Stellwerk-Obligatorium aufgehoben wird. Nun werden Gefässe geprüft, um eine Passung des Übergangs unter anderem durch mehr individuelle Förderung in der 3. Sekundarklasse und einem Austauschformat zwischen der abgebenden und aufnehmenden Stufe anzustreben.

Die Thematik Schule und Digitalität wurde vom Kanton in einer Arbeitsgruppe mit Einsitz von Lehrpersonen bearbeitet, woraus eine Richtlinie mit verbindlichen Elementen entstand.

Die Situation, dass die Sonderschulzahlen und -kosten in die Höhe schnellen, alarmierte den Kanton und veranlasste ihn zu einer Erarbeitung Gesamtstrategie Sonderschulung. Es wird eine der grossen Aufgaben in den nächsten Monaten sein, diese mitzudiskutieren, um eine Abschiebung des Problems in die Regelklassen zu verhindern.

Aadorf, Dezember 2023



Manuel Zahner, Präsident Sek I TG